

# V o y a g e



Jahrbuch für Reise-  
& Tourismusforschung  
1997

Schwerpunktthema:  
Warum reisen?

**DUMONT**

# Inhalt

Zur Einführung: Wohin die Reise geht	<i>Hasso Spode</i>	7
Warum reisen?	<i>Stephen Greenblatt</i>	13
Auf der Suche nach dem Homo Viator	<i>Jean-Didier Urbain</i>	18
Lob des Massentourismus	<i>Cora Stephan</i>	33
Jenseits des Alltags	<i>Christoph Hennig</i>	35
Zur Semantik der Reise	<i>Hans-Georg Deggau</i>	54
»...erst wenn der Leidensdruck noch weiter steigt« Ein Interview mit Jost Krippendorf, von Hasso Spode		61
Nomaden sind wir alle	<i>Felizitas Romeiß-Stracke</i>	64
Tourismus im Licht soziologischer Theorie	<i>Heinz-Günter Vester</i>	67
Kultur kaputt	<i>Michael Flitner/Peter Langlo/Katharina Liebsch</i>	86
Reisen in der Hyperrealität	<i>Oliver Häußler</i>	99
Kultur und Tourismus: Zwei Sphären mit Berührungen <i>Hilmar Hoffmann</i>		110
»Genuss im Überfluss«	<i>Beatrice Schumacher</i>	120
Gelehrtenreisen im Barock	<i>Werner Künzel</i>	136
Einige gute Gründe zu reisen...	<i>Daniel Dubbe</i>	149
Zahlen und Trends im Welttourismus	<i>Ulrike Heß</i>	153

Literaturbericht	163
Rezensionen	176
Ausführliches Inhaltsverzeichnis mit Zusammenfassungen der Beiträge und Verzeichnis der besprochenen Bücher	189
Autorinnen und Autoren dieses Bandes	195
Abbildungsnachweis	197

## Ausführliches Inhaltsverzeichnis mit Zusammenfassungen der Beiträge und Verzeichnis der besprochenen Bücher

*Extended table of contents, including summaries and a list of books reviewed*

### Editorial: Hasso Spode

Zur Einführung: Wohin die Reise geht/*Introduction: Where are we off to?*

Pascal sagt: Alles Unglück komme daher, daß die Menschen nicht zu Hause bleiben. Hier irrt Pascal. Das Editorial wirft einen Blick auf Vergangenheit und Gegenwart der Tourismuswissenschaft (leider immer noch ein Randgebiet am Gängelband der Wirtschaft), um dann für eine breitere und ›fröhliche Wissenschaft‹ vom Reisen zu plädieren: interdisziplinär, international und – niemals langweilig.

*Pascal said: All misfortune arises because people can't stay at home. Luckily, Pascal was wrong. The editorial discusses past and present tourism research (unfortunately still a remote subject and heavily under the influence of the travel industry) and then pleads for a broader and livelier research in travel: interdisciplinary, international, and never boring.*

### Essay: Stephen Greenblatt

Warum reisen?/*Why do we travel?*

Freiwillig nehmen Reisende Verdauungsstörungen, Unkosten, ja sogar Gefahren auf sich. Ein wichtiges Motiv für das Reisen ist die Neugier, aber es gibt auch andere Gründe: die Flucht aus der Alltagsroutine, Reisen als kontrollierte Entfremdung. Selbst dem Massentourismus gelingt es, diffuse Bilder und Erwartungen des Fremden zu bestätigen. Doch die schönsten Momente sind die, in denen sich die Urlaubswelt unseren Vorstellungen widersetzt und das Unerwartete eintritt ...

*Travellers willingly expose themselves to digestive disturbances, expenses and even danger. Curiosity is an important motivating factor, but there are others: flight from the daily routine, travel as controlled alienation. Even mass tourism succeeds in confirming the diffuse images and expectations that we associate with that which is foreign. But the loveliest moments are those in which the holiday world upsets our preconceived ideas and the unexpected occurs ...*

### Wissen/Knowledge: Jean-Didier Urbain

Auf der Suche nach dem Homo Viator: Überlegungen zu einer Anthropologie des Reisens  
*In Search of the Homo Viator: Reflections on the Anthropology of Travel*

Was ist die Reise? Auf diese Frage wurden schon viele Antworten gegeben: Zergliederten die einen das Reisen in seine Arten, reduzierten es andere auf seine physische Dimension oder einige typische Funktionen. Oder sie definierten das Reisen aufgrund moralischer und ideologischer Kategorien. Alle diese Antworten, ob sie das Reisen fragmentiert oder isoliert betrachten, führen zur Verarmung des begrifflichen Konzepts der Reise. Hier geht es daher darum, die Fragmentierung zu überwinden und unter Berücksichtigung neuer Verhaltensweisen und entsprechender zeitgenössischer Ansätze die Reise zu ›retten‹, ihre Idee ebenso wie ihre Realität. Alle anderen, ob sie die Einheit aufbrechen, die Wirklichkeit atomisieren oder die Reise bis zum Exzeß spezifizieren, behindern eine ganzheitliche Betrachtung des Phänomens und die Begründung einer wahren Anthropologie des Reisens.

*What is travel? There are many answers to this question, whether they reduce travel to its physical dimension or a few specific functions, or define the meaning of travel in the terms of a morality or ideology. But each of these responses either fragments travel or isolates it and thus impoverishes the concept. The author explores means of moving beyond these differences, especially in light of new practices that have appeared to ›save‹ travel – the idea as much as the practice. These ›solutions‹ obscure the unity of travel, or overspecify or obscure its reality, and represent an obstacle to any useful consideration of the phenomenon of travel and to the development of a true anthropology of travel.*

*Qu'est-ce que le voyage? Cette question a suscité nombre de réponses. Soit elles émettent le voyage en espèces, soit elles le réduisent à sa dimension physique ou à quelques fonctions types, soit enfin elles spécialisent son sens au nom d'une morale ou idéologie. Dans tous les cas, en le fragmentant ou en l'isolant, ces démarches appauvrissent le concept. On envisagera donc ici, notamment à la lumière d'usages nouveaux, qui apparaissent comme autant de solutions contemporaines pour »sauver« le voyage, c'est-à-dire son idée tout autant que sa pratique, le moyen de dépasser ces différents. Ceux-là, brouillant son unité, atomisant sa réalité ou la spécifiant à l'excès, font obstacle à toute considération générale en la matière. Ce faisant, ils s'opposent du même coup à la constitution d'une véritable anthropologie du voyage.*

**Essay: Cora Stephan**

Lob des Massentourismus/*In Praise of Mass Tourism*

Kurzessay: Fremde Völker wollen gar nicht kennengelernt werden – besser ist es, die Pauschalurlauber bleiben brav in ihren Ghettos, wo sie ihre heimischen Sitten pflegen können. Damit richten sie den geringsten ökologischen und vor allem kulturellen Schaden an.

*Brief essay: Foreign peoples do not want to be met. It is preferable that package-tour travellers stick to their »ghettos« where they can cultivate their own customs. That way they cause the least ecological and especially cultural damage.*

**Wissen/Knowledge: Christoph Hennig**

Jenseits des Alltags. Theorien des Tourismus/*Beyond Everyday Life: Theories of Tourism*

Der Text gibt einen Überblick über sozialwissenschaftliche Theorien des Tourismus. Er setzt sich zunächst mit Ansätzen auseinander, die das moderne Reisen auf Motive der Flucht, des Konformismus und der Erholung sowie auf psychologisch-anthropologische Konstanten (wie den ›Wandertrieb‹) zurückführen. Analytisch anspruchsvoller sind die Diskussion um die Parallelen von Tourismus und Pilgerwesen und vor allem die verschiedenen Versuche, die Gegenwart des Urlaubs im Zusammenhang kulturanthropologischer Entwürfe zu interpretieren. Dabei spielt die strukturelle Nähe des Reisens zu traditionellen Festen und Ritualen eine zentrale Rolle. Die Dimension des Imaginären erweitert diesen Ansatz und eröffnet neue theoretische Perspektiven.

*This text provides an overview of social theories of tourism. The author first tackles approaches that trace travel back to the motives of escape, conformism, and recuperation, as well as to anthropological constants (such as the »travel urge«). More analytically demanding are the discussions of the parallels between tourism and pilgrimage, and above all the various attempts to interpret the alternate world of the holiday within a cultural anthropological framework. Here the structural proximity of travel to traditional festivals and rituals plays a central role. The dimension of the imaginary broadens this approach and opens up new theoretical perspectives.*

**Wissen/Knowledge: Hans-Georg Deggau**

Zur Semantik der Reise/*On the Semantics of Travel*

Die ›Reise‹ kann ohne ihren kommunikativen Aspekt – nämlich daß über sie kommuniziert wird – nicht begriffen oder beschrieben werden. Im Mittelpunkt des Artikels steht daher die Bestimmung einer Reisesemantik, die das Reisen wesentlich präformiert, Erwartungen wie Erfahrungen oder Beurteilungen. Zentral für diese Semantik ist das ›Anderswo‹ als Ziel des Reisens, das sich sinnhaft aus den nicht realisierten Horizonten der Alltagserfahrung speist. Zur Reise werden die komplexen Erfahrungen einer Zeit und Raum beanspruchenden Ortsbewegung, die die Alltagswelt verläßt, erst durch die kommunikative Synthese eines ›Ich‹. Die Muster solcher Zusammenstellungen aber liefert die gesellschaftliche Semantik der Reise.

*A »journey« cannot exist without its communicative aspect, namely, that one communicates about it. Here the author develops a semantic of travel which has considerable influence on the journey – our experience, expectations and judge-*

ment of it. This semantic revolves primarily around the destination of the journey as an ›Elsewhere‹, which derives its meaning from unrealized aspects of everyday experience. One can only speak of a ›journey‹ when the complex experiences of movement in time and space, which depart from the world of everyday life, are composed into a ›journey‹ through the communicative synthesis of a ›self‹. The pattern of such composites, however, provides the social semantics of travel.

### Frage & Antwort/Question & Answer

Interview mit dem Schweizer Tourismusforscher Jost Krippendorf

*An Interview with the Swiss tourism researcher Jost Krippendorf*

### Essay: Felicitas Romeiß-Stracke

Nomaden sind wir alle/*We all are Nomads*

Kurzessay: Die ›grüne‹ Tourismuskritik ist einem idyllischen Bild der Selbsthaftigkeit verhaftet. Doch in grauer Vorzeit waren die Menschen alle Nomaden – und sind jetzt wieder auf dem Wege dahin. Die Tourismuspolitik muß also den dem Menschen angeborenen Zwang zur Mobilität anerkennen.

*Brief essay: The ›green‹ critique of tourism is enslaved to an idyllic image of settledness. But in the misty past, all people were nomads – and we are once again returning to that state. Thus, the politics of tourism must acknowledge the innate compulsion in human beings to be mobile.*

### Wissen/Knowledge: Heinz-Günter Vester

Tourismus im Licht soziologischer Theorie. Ansätze bei Erving Goffman, Pierre Bourdieu und der World-System-Theory

*Tourism in the Light of Sociological Theory: the Approaches of Erving Goffman, Pierre Bourdieu, and the World System Theory*

Die Soziologie hält ein breites Angebot bereit, das von der Tourismuswissenschaft bislang noch kaum angenommen und verarbeitet worden ist. Mit den Ansätzen von Erving Goffman, Pierre Bourdieu und der World-System-Theory werden drei wichtige Theoriegebäude dargestellt und auf ihre Brauchbarkeit für die Analyse des Tourismus hin befragt. Aspekte und Probleme des Tourismus lassen sich mit Hilfe der von den soziologischen Theorien angebotenen Konzepte und Fragestellungen beleuchten. Dabei reicht das Themenspektrum von der Selbstdarstellung der Touristen und den touristischen Interaktionsritualen (Goffman) über den touristischen Habitus und die Struktur des touristischen Feldes (Bourdieu) bis zum Stellenwert des Tourismus im modernen Weltsystem. Plädiert wird für eine stärkere Berücksichtigung soziologischer Theorien in der Tourismusforschung, die zum einen dieser selbst zugute kommt, zum anderen auch den Theorien, die im Zuge ihrer Anwendung überprüft werden können.

*Although the field of sociology has much to contribute to the study of tourism, these resources have hardly been taken advantage of until now. With the approaches of Erving Goffman, Pierre Bourdieu and the World System Theory, three important theoretical structures are presented and examined in light of their usefulness for the analysis of tourism. Indeed, aspects of and problems in tourism can be illuminated by means of concepts and formulations derived from sociology. The spectrum of themes extends from the self-representation of tourists and rituals of touristic interaction (Goffman), to the touristic habitus and the structure of touristic fields (Bourdieu), to the status of tourism in the modern world system. An appeal is made for greater consideration of sociological theories in tourism research. Their application would benefit not only the tourism research, but also provide opportunities to test and improve upon the sociological theories.*

**Wissen/Knowledge: Michael Flitner/Peter Langlo/Katharina Liebsch**

Kultur kaputt. Variationen einer Denkfigur der Tourismuskritik

*Broken Culture. Variations on a Pattern of Tourism Critique*

Der Beitrag beschäftigt sich mit der Kritik an den kulturellen Auswirkungen des Tourismus. In der verbreiteten These von einer Zerstörung der bereisten Kulturen lassen sich Elemente jenes Diskurses wiederfinden, in dem die europäische Zivilisation den »Edlen Wilden« gegenübergestellt wurde. Fremde Kulturen werden darin statisch und passiv vorgestellt. Neuere empirische Studien legen jedoch nahe, daß der Einfluß des Tourismus auf den kulturellen Wandel bislang insgesamt überschätzt wurde und seine Wirkungen unterschiedlich und widersprüchlich sind. Die Bewertung von Prozessen kulturellen Wandels kann zwar von einem Eigenwert der bereisten Kultur nicht absehen. Jedoch ist der Fortbestand oder ökonomische Erfolg bestimmter Produkte oder Praktiken hierfür kein sinnvoller oder hinreichender Maßstab. Zentral ist vielmehr die Frage nach den Prozessen der Veränderung und ihren Subjekten.

*The article is concerned with the critique of the cultural consequences of tourism. The common assumption that tourism has destructive impact on host cultures follows from the historic discourse that juxtaposed European civilization and that of the »Noble Savages«. Within this discourse, foreign cultures are conceptualized as static and passive. Recent empirical studies, however, show that the influence of tourism on cultural change has been overrated in the past and that its true impact is varied and contradictory. Evaluations of cultural change have to take into account the intrinsic value of host cultures; however, the continued existence and economic success of certain products and practices should not be used as a benchmark. Attention should therefore focus primarily on processes of change and its subjects.*

**Wissen/Knowledge: Oliver Häußler**

Reisen in der Hyperrealität. Baudrillard und das Problem der Authentizität

*Journeys into the Hyperreality: Baudrillard and the Problem of Authenticity*

Der Beitrag beschäftigt sich mit der Entwicklung des Begriffs der Authentizität hinsichtlich der Konzepte von D. Boorstin, D. MacCannell und E. Cohen. Authentizität wird als spezifisches Problem einer reflexiven Moderne konzipiert, in der die Aufklärung ursächlich für die Authentizitätsproblematik ist. Hier wird die Unterscheidung zwischen dem psychischen Bedürfnis nach Authentizität und der philosophischen Möglichkeit von authentischen Erfahrungen getroffen. Anschließend wird die moderne Authentizitätsproblematik mit J. Baudrillards theoretischem Ansatz von Simulation und Hyperrealität betrachtet. Es wird erörtert, inwieweit Baudrillards Ideen für die weitere, theoretische Entwicklung der Forschung von Nutzen sind.

*This contribution is concerned with the development of the notion of authenticity with regard to D. Boorstin, D. MacCannell and E. Cohen. The question of authenticity is to be seen in the context of a reflexive modernity. The enlightenment will be shown as intrinsically involved in the problems of authenticity. For this, the distinction between the psychological need for authenticity and the philosophical possibility of authentic experiences will be made. The modern authenticity issue will be approached in light of J. Baudrillard's theoretical concepts of simulation and hyperreality. Their use for theoretical progress in tourism research will be considered.*

**Wissen/Knowledge: Hilmar Hoffmann**

Kultur und Tourismus: Zwei Sphären mit Berührungen/*Culture and Tourism: Two Interacting Spheres*

Tourismus ist nicht einfach Flucht aus dem Alltag, sondern in hohem Maße Genuß gesellschaftlichen Reichtums. Er bedeutet allerdings zunehmend eine Belastung nicht nur für die Natur, sondern auch für die Kultur (d.h. für die Museen usw). Kapazitätsgrenzen zu erkennen und den Tourismus zu kompensatorischen Leistungen heranzuziehen wird unerlässlich sein, sollen die Chancen der genußvollen und bereichernden Begegnung mit kulturellen Objektivationen bewahrt werden.

**Essay: Daniel Dubbe**

Einige gute Gründe zu reisen, nebst einigen anderen, ebenso guten, zu Hause zu bleiben  
*Some Good Reasons to Travel, Together with Some Others, Equally Good, to Stay at Home*

Ein Patchwork-Essay über die Faszination des Reisens/*A patchwork-like essay on the fascination of travelling*

**Zahlen & Fakten/Facts & figures: Zusammengestellt von Ulrike Heß**

Zahlen und Trends im Welttourismus/*Quantitative Developments and Trends in World Tourism*

**Literaturbericht und Rezensionen/A Discussion of Literature and Reviews**

Literaturbericht: Die Diskussion um »nachhaltige Entwicklung und Tourismus«  
*Sustainable Development and Tourism: A Discussion of Current Literature* (Dieter Kramer)

H. Haas et al. (eds.): Weltbühne und Naturkulisse/*Two Centuries of Tourism in Salzburg* (H. Spode)

A. Brilli: *Quando viaggiare era un arte/When Travelling was an Art* (T. Gohlis)

M. Boyer: *L'invention du tourisme/The Invention of Tourism* (H.-G. Deggau)

A. Corbin et al.: *L'avènement des loisirs/The Emergence of Leisure* (B. Schumacher)

U. Kammerhofer-Aggermann (ed.): Herzlich willkommen/*Rituals of Hospitality* (H. Spode)

C. Hennig: Reiselust. Touristen, Tourismus und Urlaubskultur/*The joy of travel Tourists. Tourism, and Tourism Culture* (H. Hahn)

A.G. Keul/A. Kühberger: Straße der Ameisen/*Urban Tourism in the City of Salzburg* (K. Klemm)

D. Kramer: Aus der Region - für die Region/*Concepts for a Human Tourism* (U. Kammerhofer)

Tourismus Journal/*A New Quarterly on Tourism Research* (T. Gohlis)

L. zu Ellenbeck et al.: Ökotourismus/*Eco-tourism* (C. Becker)



# Voyage. Jahrbuch für Reise- & Tourismusforschung

*Voyage. Studies on travel & tourism*

## **Verlag**

*Publishers*

DuMont Buchverlag

Mittelstr. 12-14, D-50672 Köln, Germany

Internet: <http://www.dumont.de>

## **Redaktion**

*Editorial office*

Dr. Hasso Spode

Geisbergstr. 12, D-10777 Berlin, Germany

## **Herausgeber**

*Board of editors*

Tobias Gohlis, Die Zeit u.a., Hamburg (GER): Literaturkritik und Reisejournalistik/literary criticism and journalism; Dr. Christoph Hennig, München (GER): Publizistik und Soziologie/journalism and sociology; Dr. H. Jürgen Kagelmann, Profil-Verlag, München (GER): Psychologie und Medienwissenschaft/psychology and media studies; Priv.-Doz. Dr. Dieter Kramer, Universität Innsbruck (AUT) und Goethe-Institut München (GER): Europäische Ethnologie/ethnic studies; Priv.-Doz. Dr. Hasso Spode, Freie Universität Berlin (GER): Soziologie und Geschichte/sociology and history

## **Wissenschaftlicher Beirat**

*Editorial advisory board*

Prof. Dr. Christoph Becker, Universität Trier (GER): Fremdenverkehrsgeographie/geography of tourism; Prof. Dr. Peter J. Brenner, Universität Köln (GER): Literaturwissenschaften und Reisege-  
schichte/German literature and travel history; Prof. Stephen Greenblatt, Ph.D., Harvard University, Cambridge (USA): Literaturwissenschaften und Kulturgeschichte/English literature and cultural history; Dr. Wolfgang Griep, Forschungsstelle zur historischen Reisekultur, Eutin (GER): Reisege-  
schichte und Literaturwissenschaften/travel history and German literature; Heinz Hahn, Dipl.-  
Psych., Sozialwiss. Studienkreis für internationale Probleme, Starnberg (GER): Tourismuswissen-  
schaft/tourism research; Dr. Wolfgang Isenberg, Thomas-Morus-Akademie, Bensberg (GER): Tou-  
rismuswissenschaft und Theologie/tourism research and theology; Jafar Jafari, Ph.D., Annals of  
Tourism Research, Menomonie (USA): Tourismuswissenschaft/tourism research; Bernward Kalb-  
henn, Norddeutscher Rundfunk, Hannover (GER): Journalistik/journalism; Dr. Kristiane Klemm,  
Freie Universität Berlin (GER): Fremdenverkehrsgeographie/geography of tourism; Prof. Dr. Kon-  
rad Köstlin, Universität Wien (AUT): Volkskunde/ethnic studies; Marie-Françoise Lanfant, Direc-  
teur, Unité de recherche en sociologie du tourisme international, Paris (FRA): Tourismussoziolo-  
gie/sociology of tourism; Prof. Dr. Stanislaus v. Moos, Universität Zürich (SWZ): Kunst- und  
Architekturgeschichte/history of art and architecture; Prof. Asterio Savelli, Università di Bologna  
(ITL): Soziologie/sociology; Prof. Dr. Gerhard Schulze, Universität Bamberg (GER): Soziologie/  
sociology; Prof. Dr. Albrecht Steinecke, Europäisches Tourismus-Institut, Trier (GER): Tourismus-  
wissenschaft/tourism research; Prof. Dr. Hans-Jürgen Teuteberg, Münster (GER), Geschichte/  
history; Prof. John Urry, Ph.D., University of Lancaster (GRB): Soziologie/sociology; Prof. Dr.  
Heinz-Günter Vester, Universität Würzburg (GER): Soziologie/sociology; Dr. Friedrich A. Wag-  
ner, Frankfurt a. M. (GER): Reisejournalistik/journalism; Prof. Dr. Monika Wagner, Universität  
Hamburg (GER): Kunstgeschichte/art history; Priv.-Doz. Dr. Gerhard Winter, Universität Tübin-  
gen (GER): Psychologie/psychology.